BADISCHE
# NEUESTE NACHRICHTEN

Donnerstag, 11. Juli 2024 | Badische Presse | Ausgabe Karlsruhe

## England jubelt kurz vor dem Abpfiff

### Three Lions ziehen ins Finale der Fußball-Europameisterschaft ein

**Dortmund** (sid). England greift wieder nach der Krone: Dank Partycrasher Ollie Watkins träumen die endlich gierigen Three Lions vom ersten großen Titel seit 58 Jahren. Die Comeback-Könige von Trainer Gareth Southgate haben sich auch von den Niederlanden nicht aufhalten lassen und sind durch das spektakuläre 2:1 (1:1) zum zweiten Mal in Folge ins EM-Finale marschiert, für die Elftal und ihre traurigen Fans endete ihr Sommermärchen in einem Drama.

Denn Kapitän Harry Kane cool bis ans Herz per Foulelfmeter (18.) und Watkins (90.) mit seinem Treffer aus der Drehung drehten die Partie noch und führten England so in das erste Finale bei einem großen Turnier außerhalb des eigenen Landes. Am Sonntag im Endspiel von Berlin ist die Startruppe mit einem Marktwert von insgesamt knapp 1,5 Milliarden Euro gegen Deutschland-Schreck Spanien (21 Uhr/Das Erste und MagentaTV) alles andere als Außenseiter – schließlich drehen Kane und Co pünktlich zum Showdown plötzlich mächtig auf.

Bei den Niederländern flossen nach der zuvor so euphorischen EM-Party dagegen Tränen. Rund 100.000 Fans hatten Dortmund vor dem Spiel in Oranje getaucht, die Anhänger hofften auf ein Märchen wie 1988 – damals hatte der jetzige Bondscoach Ronald Koeman die Niederländer in Deutschland als Abwehrchef zum Titel geführt. Und nach dem prächtigen Führungstreffer vom ehemaligen Leipziger Xavi Simons (7.) sah es auch gut aus, doch am Ende reichte die Kraft nicht mehr gegen die erstmals im Turnier überzeugenden Engländer. Auch Joker Wout Weghorst stach diesmal nicht. Und so muss Oranje weiter auf den zweiten großen Titel warten.

Ganz anders England. „Jetzt ist die Chance, Geschichte zu schreiben“, hatte Southgate vor der Partie gesagt. Während die Fans wegen des zuvor gezeigten minimalistischen Ergebnis-Fußballs schon murrten, glaubte der Nationaltrainer immer an sein Team. Nach dem Elfmeter-Drama von London, als die Mannschaft Ihrer Majestät vor drei Jahren Italien am Ende den EM-Pokal überlassen musste, soll diesmal alles anders werden. Die 58 Jahre voller Schmerz und großer Tragödien nach dem WM-Titel von 1966 müssen am Sonntag gegen Spanien endlich zu Ende gehen, so die Hoffnung im Mutterland des Fußballs.

Und pünktlich zur Crunchtime des Turniers dreht England mächtig auf. Wie schon im Achtelfinale gegen die Slowakei und im Viertelfinale gegen die Schweiz gerieten sie in Rückstand, doch von Panik keine Spur. Stattdessen zeigten sie ihre beste Turnierleistung, dabei konnte Jude Bellingham bei seiner Rückkehr nach Dortmund und seinem pikanten Wiedersehen mit dem deutschen Schiedsrichter Felix Zwayer nur wenige Akzente setzen – stattdessen sorgten etwa Phil Foden und Bukayo Saka immer wieder für Gefahr. Zudem ist Kane mit nun sechs Treffern der beste Torschütze der EM-Geschichte in K.-o.-Spielen, außerdem konnte England sich auf Keeper Jordan Pickford verlassen.

**Fußball-EM 2024**
*Hier finden Sie alle Berichte, Spielpläne, Ergebnisse und das BNN-Tippspiel zur EM:*
***bnn.de/thema/em-2024***

*Ollie Watkins erzielte in der 90. Minute das Tor zum 2:1-Endstand für England gegen die Niederlande. Im Endspiel geht es gegen Spanien.* *Foto: Bernd Thissen/dpa*

## DRK: Mehr Geld für Katastrophenschutz

**Berlin** (dpa). Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) fordert die Bundesregierung auf, mehr Geld für den Zivil- und Katastrophenschutz bereitzustellen. „Es braucht auch im Bereich der Katastrophenvorsorge eine Zeitenwende“, sagte DRK-Generalsekretär Christian Reuter.

## Bei P&C in Karlsruhe ist die Baugrube fertig

**Karlsruhe** (WV). Auf der Baustelle für das neue Domizil von P&C im Herzen von Karlsruhe ist die Grube für den Neubau weitgehend fertiggestellt. Demnächst schaffen die Bauleute auf dem 2.800 Quadratmeter großen Grundstück die Bodenplatte, dann kann mit dem eigentlichen Neubau begonnen werden. Laut Bauherrin Midstad liegen die Arbeiten weiterhin voll im Zeitplan. 2026 wird mit der Eröffnung des neuen Gebäudes gerechnet. Es bietet neben Verkaufsflächen auch Büros. ■ Lokales

## Ruf nach Medien-Unterricht

### Mehrheit fordert: Lehrer sollen Umgang mit Netz vermitteln

*Von Elvira Weisenburger*

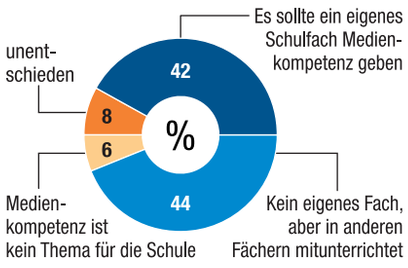
**Karlsruhe/Allensbach**. Das Ansehen der Schulen ist ramponiert, das Klischee vom Lehrerberuf mit viel Freizeit ist jedoch längst nicht so weit verbreitet, wie mancher glaubt – zu diesen Ergebnissen kommt die neueste Umfrage des Baden-Württemberg-Checks der südwestdeutschen Zeitungsverlage.

Fast zwei Drittel der Befragten glauben, dass es Lehrkräfte oft mit schwierigen Eltern und schwierigen Kindern zu tun haben. Eine Mehrheit von 55 Prozent nennt den Lehrerberuf psychisch belastend.

Die Meinungsforscher des Instituts für Demoskopie Allensbach (IfD) befragten für die repräsentative Studie mehr als 1.000 Erwachsene im Land. Sie stellten dabei fest: „Die Schulen werden mit außerordentlich hohen und breit gefächerten Erwartungen konfrontiert.“

**Medienkompetenz als Schulfach**

„Es gibt die Forderung, dass Medienkompetenz, also der verantwortungsvolle Umgang mit Inhalten im Internet und sozialen Netzwerken, ein eigenes Schulfach werden soll. Wie stehen Sie dazu?“




Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 6176/IV

Auch dafür, dass die Kinder selbstbewusst werden und sich gesund ernähren, sind aus Sicht vieler Erwachsener die Lehrkräfte zuständig. Große Sorgen bereiten den Bürgern offensichtlich die gefährlichen Einflüsse, denen Schüler im Internet ausgesetzt sind. Eine absolute Mehrheit von 86 Prozent wünscht sich, dass Lehrer den Umgang mit Netz-Medien vermitteln – bei den Eltern schulpflichtiger Kinder sind es 91 Prozent.

Ein eigenes Schulfach Medienkompetenz, wie es das Land am G9 plant, muss aber offensichtlich nicht unbedingt sein. 42 Prozent der Bürger und 47 Prozent der Eltern fordern spezielle Unterrichtsstunden, je 44 Prozent meinen hingegen: Der Umgang mit IT-Medien sollte in anderen Fächern mit unterrichtet werden.

Ob die Lehrkräfte ausreichend ausgebildet sind, um Kindern die nötige Medienkompetenz anzutrainieren? Auf diese Frage antwortet eine klare Mehrheit von 68 Prozent der Eltern mit „Nein“.

Das Gesamturteil über die Schulen fällt verhalten aus: Noch 47 Prozent der Bürger und 53 Prozent der Eltern bewerten sie als gut oder sehr gut. Noch kritischer sehen die Menschen die Bildungspolitik der grün-schwarzen Landesregierung: Nur 37 Prozent der Väter und Mütter finden sie gut oder sehr gut; bei der Gesamtbevölkerung sind es sogar 28 Prozent.

Das passt zur trüben Stimmung im Land: Lediglich 32 Prozent der Baden-Württemberger sehen voll Hoffnung in die Zukunft. ■ Kommentar (Seite 2)

## Beilage zum „Fest“ in Karlsruhe

**Karlsruhe** (ja). Beim Karlsruher Open Air „Das Fest“ in der Günther-Klotz-Anlage sind vom 18. bis 21. Juli Top-Acts wie Peter Fox, die Sportfreunde Stiller oder Nina Chuba zu Gast. Mit täglich 50.000 bis 80.000 Besuchern gilt „Das Fest“ als das größte Open-Air-Ereignis der Region. Bereits jetzt läuft das kleinere „Fest am See“. Alle Infos zum Programm, den Anfahrtswegen, den Einlassbedingungen und den Angeboten abseits der Hauptbühne gibt es im „Fest-Magazin“ dieser Ausgabe. ■ Sonderbeilage

## Höckes Immunität erneut aufgehoben

**Erfurt/Gera** (dpa). Der Justizausschuss des Thüringer Landtages hat erneut den Weg für strafrechtliche Ermittlungen gegen den Vorsitzenden der Thüringer AfD-Landtagsfraktion, Björn Höcke, frei gemacht. Der Ausschuss hob nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur die Immunität Höckes in einer Sitzung am Mittwoch auf. Die Staatsanwaltschaft Gera hatte dies beantragt. Es gehe um den Anfangsverdacht, dass Höcke in einer Rede den deutschen Staat verunglimpft habe. ■ Zeitgeschehen

**WETTER**

14° | 28°

morgens | mittags | abends

**SERVICE**

service.bnn.de/kontakt

(07 21) 7 89-72

**HIER FINDEN SIE UNS:**

bnn.de

bnn.de/facebook

bnn.de/instagram

41028
4 195317 403104

Einzelpreis: Montag – Freitag € 3,10 | Samstag € 3,30

## „Reformen sind unumgänglich“

### Bundesbank-Präsident Nagel will Rentenalter an Lebenserwartung koppeln

**Berlin** (dpa). Bundesbank-Präsident Joachim Nagel fordert, das gesetzliche Rentenalter an die steigende Lebenserwartung anzupassen. „Das mag politisch unpopulär sein, aber ich glaube, an dieser Stelle sind Reformen unumgänglich“, sagt Nagel im Gespräch mit dem Berliner „Tagesspiegel“. Die Bundesbank gehe davon aus, „dass wir in einer alternden Gesellschaft den Wohlstand nicht erhalten können, ohne Veränderungen vorzunehmen“.

Konkrete Vorschläge macht Nagel nicht. Er kritisiert aber, die Rente mit 63 fördere den vorzeitigen Renteneintritt. „Angesichts unserer demografischen Aussichten wäre es aber wichtig, Arbeitskräfte zu mobilisieren“, so der Bundesbank-Präsident. „Ich bin auch der Auffassung, dass es angemessen wäre, beim gesetzlichen Rentenalter grundsätzlich die steigende Lebenserwartung zu berücksichtigen.“

*Bundesbank-Präsident Joachim Nagel plädiert unter anderem dafür, es Rentnerinnen und Rentnern zu erleichtern, neben der Rente weiterzuarbeiten.* *Foto: Christophe Gateau/dpa*

## Taylor Swift lässt die Erde beben

**Zürich** (dpa). Taylor Swift und ihre Fans haben den Erdboden in Zürich in Schwingungen versetzt. Während des Konzerts im Stadion Letzigrund haben acht Seismometer am Dienstagabend bis zu sechs Kilometer entfernt noch Erschütterungen registriert, wie der Schweizerische Erdbebendienst berichtet. Im Stadion waren 50.000 Menschen. „Wenn sich viele Menschen gleichzeitig rhythmisch bewegen, überträgt sich diese Energie als harmonische Schwingung in den Boden und kann von nahegelegenen Seismometern gemessen werden“, heißt es beim Erdbebendienst. Am stärksten waren die Ausschläge um kurz nach 19 Uhr, als Taylor Swift die Bühne betrat. Die Swifties hatten ihr Idol mit Hüpfen und Tanzen empfangen. Auch bei früheren Konzerten der Musikerin wurden schon Erdbeben registriert.